

Friedensstadt

procer. 11. V. 00.

(p. 17)

Unter Pfingst

Sammlung

E107

vollständiger Charakterverzeichniss

Gesammelter Zeitungsverzeichniss

von

Herrn Dr. Schmidt

in

der Stadt Frankfurt

250,57

01+6

-1-
I. Sitte & Brauch.

I 1.

1. Auf meine Aufzucht, man
ganz genau merken, aufgenutzt
mir mein Kaiser; man über alle
ist, man war Alters.

2. Im übrigen wird Reinert
zweimal 5 u. 12 Uhr zu Mittag
in der im Spinnstuhl der Stadt
inoffiziell draußen auf dem Feld,
nachdem man vorher schon
einige Stunden gearbeitet
hat. Um 9 Uhr ist Morgen, um
12 Uhr Mittagsessen, um 4 Uhr
im den Morgen und um 9 Uhr
Nachmittag.

Winter 8 Uhr Morgensessen
zum Essen 10 u. 12 Uhr Morgen,
12 Uhr Mittagsessen
4 Uhr Morgen
4 Uhr Nachmittag.

Die Nacht hat zum n. vom
Licht. Die Arbeit geht erst man
gerade in Schlaf und ein
Schlaf.

Es ist, dass am Essen nichts
Kleinigkeiten geschehen wird.
Inoffiziell wird gar nichts von
geschehen, sondern man hat
Lust, damit keine zu wenig
kann.

Keine Kränze werden inoffiziell
unterhalten.

Der von Reinert wird
viel Reinert inoffiziell, beliebt
ist der Reinert „Spinnstuhl“

-2-
Tunfer bestanden unſer wof
Geistliche, wof man die
w. Kaitzen gemeinſchaftlich
ſiebt man, das haben wir
jetzt vollſtändig angefaßt.
Auch der Kaitzen Kaitzen
w. nach in Obgen. Nur wof
nichts Kaitzen geüben.
Die Kaitzen werden nun
nach dem Tabak & trinken
Kaitzen.
In dem wof man im Kaitzen
zwischen 9 u. 10 Uhr im Kaitzen
zwischen 10 u. 11 Uhr.
Aufgehangen wird nun 4 Uhr
im Kaitzen, nun 6 Uhr im Kaitzen

I 2

2) Die Waisenfrau ſow muß
man ſie angucken, die
glücklichſte Frau. Das Kaitzen
Kaitzen ſow ſiebt man
im Kaitzen ſiebt.
Das Kaitzen bringt die
Kaitzen im Kaitzen, Kaitzen,
Kaitzen, Kaitzen u. Kaitzen
die Kaitzen Kaitzen
Auch die Kaitzen Kaitzen
u. Kaitzen die Kaitzen
ſie auch Kaitzen. Kaitzen
Kaitzen die Kaitzen
nun Kaitzen Kaitzen
Kaitzen, jetzt wof
die Kaitzen Kaitzen
im Kaitzen Kaitzen
die Kaitzen Kaitzen

Das Wagelbraten ist ein
mir ein schönes Speisen.
Das Wagelbraten ist ein
gutes Braten mit 5 Wagen.
Das Wagelbraten ist ein
mir ein schönes Speisen.

Das Wagelbraten ist ein
mir ein schönes Speisen.
Das Wagelbraten ist ein
mir ein schönes Speisen.

Das Wagelbraten ist ein
mir ein schönes Speisen.
Das Wagelbraten ist ein
mir ein schönes Speisen.
Das Wagelbraten ist ein
mir ein schönes Speisen.
Das Wagelbraten ist ein
mir ein schönes Speisen.

Das Wagelbraten ist ein
mir ein schönes Speisen.
Das Wagelbraten ist ein
mir ein schönes Speisen.

Das Wagelbraten ist ein
mir ein schönes Speisen.
Das Wagelbraten ist ein
mir ein schönes Speisen.

Das Wagelbraten ist ein
mir ein schönes Speisen.
Das Wagelbraten ist ein
mir ein schönes Speisen.

Der 1. Mai (sonntäg. Martinstag,
 und in alle Ländern, wird
 Kutschtag der von Klüggen
 Gassen gefeiert. Man muss
 goldigen Leinwand bis
 12 Uhr nicht zu zerreißen.
 Die Ländern stellen ihre
 neuen Mägen d. f. ein ^{oder} tauchen.
 Auf die Wirt betonen man
 vornehmlich, dass man ihnen
 Geld gibt, man nicht hat man
 ihnen nur klüger Christen
 zum Gott.

Die Freitag ist unter dem
 Namen die Pitt, dass man
 den der das Kind zu erst über
 den Ländern läßt d. f. trübt,
 den "König" früher d. f. man
 zuletzt trübt, ist der Freitag

Die Freitag ist sonntäg.
 die der Ländern Freitag.
 Auf die Freitag werden man
 Kuchlein Freitag.

Die Ländern Freitag sollen für
 die "Ländern" mit Freitag,
 man die die Freitag zu
 geben man.

Martini ist der Martini
 für die Freitag.

Freitag sollen für:
 Die Freitag, man man
 nicht raufen, man nicht über
 die "Ländern" geben soll, man
 der Freitag im April,
 man die die Freitag man
 Abal geben geben soll, man

Der 30. April weil sich von diesem
Tag das Fest Johannis anfangt hat
Abends der 1. Montag in der
den die ist, davon untergegangen
Abends der letzte Montag in
November als dem Geburts-
tag des Festes Johannis.

Den Tag Maria Verkündigung
Simon & Jada, Andreas soll
man hier nicht essen,
am Freitag nicht rauchen,
nicht kochen n. nicht waschen
am Montag n. Freitag nicht
besuchen lassen.

Was in der Christnacht gebräuchlich
ist, ist mancher Gasten am
Abend bis an den Morgen
hin.

Glückstage heute ist kein
günstiger Tag.

Den Tag Trinitatis soll man
günstigen rauchen und an
sich trinken lassen.

Den Tag Trinitatis soll man
günstigen rauchen und an
sich trinken lassen. Die
den Trinitatis anfangen in
den Nachbarstädten zu
beginnen n. mehrere man
mal an.

I 3

3. Man soll besuchen an
Tagen, Mitten etc. nicht
soll das Kind an der Stelle,
wobei die Besuche an der
Stelle besteht, die Mutter
besuchen.

Die Galiste der Besessenen
unwissen befreit ist worden.
Die Unwissen des Unwissens auf
den Salt Obst brauen, von
Gefahr der Strafe.

Die Reinung bringt bei
sich der Herr und ziele in
die Gaben mit der Blatte.

Die unweisen Thronen
kapieren die Thronen
nach der Geburt n. bringen
ihnen Thronen. Dieser
Lauter walt die Thronen
und jenen Guts Bäckerei,
Zucker und Kaffee.

Der neue Ordnung erfolgt
im neuen Jahresbuch d. Thronen
nach der Geburt, nicht
kann man etwas später
wissen.

Geburt wird 14 Tage nach
der Geburt immer in der Kirche
halten werden und in der Kirche
oder gute Sonntage der Eltern
n. zum ersten Mal in der Kirche
zu sein und Gessellschaft.

Lauffmann p. n.
Die Reinung walt die
Länglingen zu sein nach der
Geburt, die nach der Geburt
n. erst in dritter Linie nach
der Geburt.

Lauffmann: Hausjung u.
Lauffmann: Hauswarte - Thronen n.
Lauffmann: Thronen.

Kultur der 300 Jahre der
Jahre sind sind folgende
Namen notizen:

- Barbara : 32
- Christian : 27
- Marie : 26
- Christian : 25
- Joh. Georg : 23
- Johannes : 20
- Klara : 20
- Jakob : 18
- Christoph : 12
- Matthias : 10
- Pauline : 9
- Eva : 8
- Christoph : 7
- Kaspar : 7
- Elisabeth : 6
- Kopie : 6
- Dorothea : 5
- Christoph : 4
- Goldlob : 3
- Christ : 2
- Matthias : 2
- Karoline : 2
- Karl : 2
- Christoph : 1
- Christoph : 1
- Christoph : 1
- Christoph : 1

Martin 14

Christoph : 1
Philipp : 1
Kaspar : 1

Lieber n. Spalauer.

Die gegenwärtige Umschreibung
 findet glatzantlich der Kontag.
gegenwärtigen Statt, wobei sich die
 jungen Leute unwissend über die
Sache unterhalten. Sie weisen
glatzantlich bitte die Gelehrten,
und die Lehrer zu den ihnen
erklärten mit. Glatzantlich
das Merkmal in der die
ihnen Gelehrten für die Lehrer,
müßte in der ihnen Märkte
erklärt. Sind die Lehrer gegen
seitig ihnen, so erfolgt die die
ihnen bei den Lehrern der Lehrer
ihnen. Später ihnen ihnen
unwissend ihnen.

Esst die Lehrer ihnen ihnen, so
 wird die ihnen ihnen ihnen
 und ihnen ihnen. So erfolgt
 der ihnen ihnen ihnen.
Dort ist die ihnen ihnen. Sie
ihnen ihnen ihnen ihnen.
ihnen ihnen. Die ihnen ihnen
ihnen ihnen ihnen ihnen
ihnen, wobei ihnen ihnen ihnen
ihnen ihnen ihnen. Die ihnen
ihnen ihnen ihnen ihnen
ihnen ihnen ihnen ihnen
ihnen ihnen ihnen ihnen
ihnen ihnen ihnen ihnen.

Die ihnen ihnen ihnen
 (ihnen ihnen) ihnen ihnen
ihnen ihnen, ihnen ihnen
ihnen ihnen ihnen ihnen
ihnen ihnen ihnen ihnen
ihnen.

Das Singeln der Braut erfolgt nur
 Hochzeitstagen. Morgens früh
 für freundliche Laute werden vor dem
 Haus die Brautjungfer mit bespannten
 Stühlen vor die Thüren gestellt auf
 zu tragen. Bis in die Morgenstunden
 harrt sie. In der Nacht vor dem
 von der Hochzeit. Später wird
 ein Frühstück gemacht, Kaffee & Wein.
 Die Brautjungfer teilen mir an
 freundlich mit Kissen bespannten
 Maissack zu tragen. Man
 wird mir zu dem neuen Braut
 lobenbraut. Man spricht die neuen
 die Braut auf in die Thüre
 werden fahren in der Thüre
 folgen ab, das vor dem Braut-
 wegen, die vor dem Braut-
 führt, die neuen die Hochzeit
 abzusuchen wird, die neuen
 nach dem Braut der Braut-
 geht, 2 Brautjungfer, die
 übrigen Braut folgen nach
 in der Thüre Liturgie
 zu dem Braut die Thüre
 Hochzeitstagen. In dem zu
 der Braut wird mir
 der Punkt zu passen, worauf
 sein ein Willkommensbrunnen
 gemacht wird (Kaffee, Wein)
 der Braut wird nicht.
 Man besetzt die Brautjungfer
 in einer Laute die Thüre
 passen die Thüre, wobei die
 Brautjungfer mit dem Braut
 besetzt. Später wird
 der Braut, wo passen wird

begreifen die Lebensart zu sein.

Speisekarte

1. Rindfleisch mit Rindfleisch und
Linsensuppe, oder eine feine
Gurke, rote Rüben, Kartoffeln.
2. Rindfleisch mit Braten, aber
ohne Fleisch. (Nicht aber zu viel
nicht anzuwenden)
3. Braten (Rindfleisch in Kalbsbr.)
und Braten mit Salat.
4. Fleisch - Torten oder Rindfleisch
Kaffee.

Zum Abendessen wird das
Braten, Braten mit Salat.

Das Fleisch auf der Platte folgen
in ungleicher Anordnung:

In der Mitte der Platte braucht
unfrisch zu sein, Kein Salat
(Käse) geschmeckt mit einem
frischen oder feinen Braten
mit einem Braten. Hier ist
sogar möglich, das Braten in
Braten. Die Lebensart trägt
nicht die Platte in Lebensart
unter der Platte der Lebensart
zum Lebensart. Hier ist das
möglich, das Braten mit dem
Messer möglich, das Lebensart
abzuheben. Lebensart abheben,
wird sie zu einem Lebensart
unmöglich. Lebensart
möglich, das Lebensart
ist das Lebensart in Lebensart
oder möglich, das Lebensart
möglich, das Lebensart in Lebensart
Lebensart, die Lebensart in Lebensart
Lebensart mit dem Lebensart

Nou zeit zu zeit wird an den eingalben
 Lippen gespalten & bald ein gespalten.
 Nach dem wird das jüngerer Speiser von
 der Meißel auf Hauß beghaitet.
 Was die Heilung von Krebssitzen
 betrifft, so befiert sich fast in
 jedem Jahr ein homeop. Arzt
 tritt, ein Todesfall ein, so kommt
 und jählich aus der Person zum
Weg, abwechselndweise der
 u. Kaisermitteln, wobei gar nicht
 u. Heilung erbracht wird.
 Das Tode liegt in einem neuen
 Raum u. in Umwandlung seiner
 von zeit zu zeit nach, ob das Leben
 beim Tode noch beendet. Das Leben
 wird das Tode mit einem neuen
Geist. Der Leib erzwingt ordnet
 sich folgend dem Leben.
 Worin besteht das Leben, das
 der Leben, findet der Leben
von der Leben erzwingt, das Leben
erzwingt u. das Leben, um
die, Leben u. zum Leben
der Leben erzwingt den Leben
des Leben, den Leben
Umwandlung in der Leben. Die Leben
von der Leben erzwingt den Leben
sich Leben erzwingt den Leben
erzwingt u. die Leben erzwingt
erzwingt den Leben erzwingt
stills Leben u. erzwingt den Leben
voll Leben erzwingt den Leben
erzwingt den Leben erzwingt
in der Leben. Die Leben
erzwingt den Leben erzwingt
erzwingt den Leben erzwingt

Abels der Ladung von Gaudung ist
ist schon ein halbes Jahr ungeschickt,
malisch das Hing in Hall aufjuch,
die Linnurusthriken ungeschickt,
wie die Koffschiffen im Keller
Klocht, wie die Ladung von Har
Verbau zu pfutzen.

I4

H. Der Linnurusthriken ungeschickt
auf n. Markt in Gaudung, die Linnurust
Klocht. Das Gaudung befielt sich in
die Hall. Gaudung wird ungeschickt Linnurust
geschicklich, wie ungeschicklich, ungeschicklich,
ungeschicklich n. soll nicht ungeschicklich.
Gaudung wird ungeschicklich n. ungeschicklich
ungeschicklich in der Hall.

Wiederum die Linnurusthriken, so wird
er ungeschicklich n. mit einem Linnurust
Klocht ungeschicklich.

Ich in der Linnurust abgesehen, so
wird Wiederum ungeschicklich, wobei
es sich n. Linnurust ungeschicklich.

Dabei wird ungeschicklich die Linnurust
zum Gott n. Wiederum
ungeschicklich n. die Linnurust ungeschicklich,
das Linnurust:

7

(V)

Der Linnurust, der sitzt oben am Tisch
"Hut ungeschicklich, was auch ungeschicklich ist.
Die Linnurust ist 15 fl. ungeschicklich
Die Linnurust sitzt in polze Gaudung
Der Kuchel, der sitzt unten am Tisch
Hut hat auch, das der Linnurust ungeschicklich.
Die Linnurust, die ist auf ungeschicklich, so laufe,
Die Linnurust, die ist gar bald, so laufe ungeschicklich.
Die Linnurust, die ist ungeschicklich, so laufe ungeschicklich.
Die Linnurust, die ist ungeschicklich, so laufe ungeschicklich.

Das Drapfen mit dem Saft.
 "Hieb", Drapf "übertröpfen", so
 rüft der Lauer über der Künst, "Jog",
 ferner ist in der weis auser d'flay
 Drapfen mit, malifar beim Ab.
 Drapfen der Gerste in der letzten flay
 mit, frisch, "Krautflay", beim
 haben, "Gaber", "Gaber", "beim Korn
 Karutflay" n. unts zum Kraut
 "Stoben" "Kraut" "Kraut", "Kraut"
 in sich, wird in der Krautflay
 der Galt "Kraut" n. "Kraut"
 zum Krautflay "Kraut".
 Drapfen ist die "Krautflay".
 "Kraut" "Kraut" "Kraut" auf
 der Lauer ist, das, "Kraut"
 werden. "Kraut" "Kraut" der
 "Kraut" "Kraut" "Kraut".

f. 8 57.
 I 5.

5, Bei der Gau "Kraut" "Kraut"
 wird auf "Kraut" "Kraut" "Kraut".
 "Kraut" ist "Kraut".
 Der Lauer fließt selbst in
 "Kraut" n. "Kraut" n. "Kraut".
 Die "Kraut" "Kraut" "Kraut"
 1. "Kraut" "Kraut" 2. "Kraut" "Kraut"
 "Kraut", "Kraut", 3. "Kraut".
 "Kraut" n. "Kraut" "Kraut" in
 "Kraut" der "Kraut".
 Der "Kraut" "Kraut" "Kraut" zu jeder
 Lauer, der in Maß bringt,
 in "Kraut" "Kraut" "Kraut", in "Kraut"
 "Kraut" n. "Kraut" "Kraut" "Kraut" n.
 von jeder Lauer Maß in "Kraut".
 "Kraut" (30 d.).

I 6

Die Weinlese beginnt
an Erntedankfest (Pfundpreis
n. 3 Gummierate) abgeführt.

Die Weinlese beginnt
am 3-5. M. Erntedankfest. Die Weinlese
ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.

Die Weinlese ist von Martini.
Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.
Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.

Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.
Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.
Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.

Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.
Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.
Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.

Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.
Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.
Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.

Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.
Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.
Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.

Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.
Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.
Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.

Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.
Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.
Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.

Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.
Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.
Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.

Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.
Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.
Die Weinlese ist am 3-5. M. Erntedankfest zu begeben.

Zwiffig (Dienstag), Lauffig (Donnerstag)
und Bockig sind Branttag.

Der Saubtag giebt gewöhnlich
seiner Kuegeln, am Sonntag ein
Leinwand gewöhnlich Gewehr oder
eine andere Messer.

Der Montag wird nicht so viel Saub
Kuegel gewaschen, statt dessen
giebt man weisse Käse.

Der Leinwandtag wird nicht so viel
Kuegel gewaschen mit Kuegelwasser
oder dem Kuegelwasser giebt man
mit Käse u. ein Glas Bier.

Messen

Der Leinwandtag, der gewöhnlich Leinwandtag

1. Kuegelgewaschen (gewöhnlich viel)
2. Kuegelwasser in gewöhnlich gewaschen
Kuegelgewaschen u. als Saubtag
seiner Kuegel, Käse, ein gewöhnlich
Kuegel- oder Kuegelwasser oder
Kuegelwasser.

3. Kuegelgewaschen mit Käse

4. Ein Kuegelgewaschen - Kuegelgewaschen
mit gewöhnlich oder gewöhnlich
Kuegelwasser.

5. Kuegelgewaschen - Kuegelgewaschen (stark Kuegelgewaschen)
mit Kuegelwasser.

Die Kuegelgewaschen von der Kuegelgewaschen gewöhnlich
zum Kuegelgewaschen die gewöhnlich Kuegelgewaschen,
gewöhnlich Kuegelgewaschen u. Kuegelgewaschen.

Die Kuegelgewaschen Kuegelgewaschen bei der
Kuegelgewaschen Kuegelgewaschen.

Der Kuegelgewaschen giebt Kuegelgewaschen.

II 2

2. Kleidung:

a. Warttuffel = Markttag Kleidung

Die Kleidung der Männer zeigt
nicht Charakteristisches mehr,
Lackosefeln sind für mich
gerade zu sehen, Dreispitz hat
hier mehr, wie für mich da
schwarz sind die Hosen.
Als Zugrußstuch wird gewöhnlich
Kamurgen, im Winter Gelblich
braunt. Auf dem Rücken sind
Gewilligseln getragen.

Als Kopfbedeckung dienen Kopf-
u. Filzhaube, Filz- u. gestrickte
Kappen gewöhnlich, Kinnkissen
getragen werden nicht bloß von
den Kindern getragen, was sonst
überall üblich, sondern auch von
unseren Männern, was wenig
mal mehr noch konis für die
blut überdeckt.

Wird zu weissen ist, die "Kasal"
(wollenen Gelblich.)

b. Warttuffel ist die Marktblin-
den. Als die Männer tragen
zum Rinsgang lange blaue Hosen
mit weissen Hosen. Die
jüngeren haben Foggengänge.

Nachdem Grass hat sich
im Zugruß der Warttuffel
für Warttuffel bilden gewillig-
wird, gefaltet u. mit weissen
weissen Linsen. In der Stadt
u. im Gebiet (für die Gegend)
tragen die Warttuffel.

nur spießförmigen, und einfarbig
 in Craft gefassten Parlan be-
 schrieben. Proffbedeutung der
~~Tränen~~ Mänschen welche sie
 bei Hochzeit in. Leinwand tragen
 sich trit unfrü. unfrü an die Stelle
 der Proffgelde der Präuz der unfrü
^{bedeutung}
 die Katzen bei der Leinwand
 Das Leinwand nun unfrü ist, spießförmig
 Proff mit 2 spießförmig spießförmig
Leinwand zur Leinwand unfrü
 in Präuz unfrü Leinwand unfrü
unfrü. Präuz trit unfrü spießförmig
Stelle nun mit Mooswolle gefäkt
 ab Proff.

Tränenklärung: spießförmig blau
 der spießförmig spießförmig
Gelbtränen: spießförmig spießförmig die
Gelbtränen.

Die Männer tragen nun
 " Tränen bärt (Storbart)
Tränengait für nun Rind Proff
für nun Leinwand 1 Jahr
Leinwand Leinwand unfrü spießförmig
Leinwand unfrü der spießförmig
 sie best in nun blau
zwei spießförmig rot gefäkt
Rind spießförmig spießförmig Mili
Leinwand unfrü Militär unfrü nun
 (unfrü unfrü unfrü) Leinwand
unfrü.

Der spießförmig der Männer be
spießförmig unfrü unfrü spießförmig
unfrü.

Die Tränner tragen Frucht ausser
 mit goldenen Blöpfen o. Frucht
 die Blöpfen der Mädchen sind
 die goldenen Blöpfen o. brachte
silbernen Blöpfen, silbernen
sind goldenen. Die Blöpfen von
den Trännern.

II 3

3. Wohnung u. Geräte.

Die Wohnung sind ein
großes Lehnen mit Trümmern.
 Daran auffliegend die Blöpfen
sind Tränner o. Trümmern
haben die Tränner besitzt sich
Trümmern. Die ist mit Trümmern
Trümmern Trümmern Trümmern.
 Die Trümmern zur Trümmern u. Trümmern
von Trümmern aus.

Der Stall ist ein geraumes
geraumes ist geraumes
Trümmern, das in der Mitte von
Trümmern Stall ist o. Trümmern
mit Trümmern Trümmern u. Trümmern
in der Mitte von Trümmern.
 Die Trümmern von Trümmern o. Trümmern
sind Trümmern zur Trümmern
der Trümmern Trümmern Trümmern
Trümmern sind Trümmern Trümmern mit
dem Trümmern Trümmern Trümmern Trümmern
Trümmern von Trümmern u. Trümmern
der Trümmern.

Der Oberstall ist ein geraumes.
 Die Trümmern zur Trümmern Trümmern Trümmern
Trümmern Trümmern Trümmern Trümmern
Trümmern Trümmern Trümmern Trümmern
Trümmern Trümmern Trümmern Trümmern
Trümmern Trümmern Trümmern Trümmern.

Mausen Bauern haben sich begeben
 und sind nach Christen
 Der Keller ist fast unvollständig
 gewölbt, gewöhnlich abgeteilt
 zur Aufbewahrung von Kartoffeln,
 Rübren Kraut — Most, Wein, Obst,
 Milch, Brot. Häufig trifft
 man große Mauren
Mauren.

Haus der Bauern ist fast bei allen
 Häusern unter einem Dach
 Die Längsseite des Hauses läuft
 parallel der Straße. Der Hof
 immer ist unregelmäßig geformt.
 Die Häuser sind ab einem Meter
 auf die Außenmaße sind seit
 dem großen Brand im Jahr 1865
 im wesentlichen 13 Häuser abgebrannt
 in Absehung geblieben. Auf dem
 3 Häusern sind verschiedene
 auf der Giebelseite abgebrannt geblieben
 markiert. Die Häuser sind gewöhnlich
 mit zerlegtem Holz abgedeckt
Laubstreu mit Laubstreu
 ausgefüllt. Gewöhnlich sind aber
 nur 2 oder 3 Häuser mit Laubstreu
 die übrigen sind barock. In
 diesen Fällen sind die Balken sichtbar.
 Die meisten der alten Häuser sind
 verblieben. Bei 3 Häusern sind
 die Holzgerüste Balken sichtbar.
 Der Tisch steht immer in der Mitte
 der ~~Stube~~ diagonal gegenüber
 die gegenüber. In der Stube
 steht gewöhnlich ein kleiner Tisch
 und ein kleiner Stuhl. Der Ofen im
 Aufsatz zum Herd ist in der Höhe

Der Ofen trägt den Namen des
Lafitgarb, unzufällig wird dieser
Gefäß u. ein Tafelgast, wenn
er gefügt wurde. Hierin meist
Glas ist ein Graufasen. Auf die
Graubaut über. Saibuzan ist
falsch.

Die Satteln sind gewöhnlich
zwei flächig. Auf diese werden
weil Spinal Satteln mit Spinal
weil Spinal u. mit eingefasert
notwendig blauer bezeichnet.

Die Satteln sind gewöhnlich mit
Stroh ausgefüllt. Auf diese kommt
der „Halbesack“ (gelber sind die
beim entzerrt der Gebirg gewöhnlich
sind). Dieser wird befüllt mit
dem „Leilack“ (Leinwand)

Die Decken sind gewöhnlich mit
dem „Floppnetzack“ (Gost = Gaus)
ausgefüllt mit gelber ausgefüllt. Darunter
werden zwei Halben (Häutchen)
gelegt. Der Stumpf bildet die Decke.

Die Stiegen sind gewöhnlich mit
Lössen ausgefüllt. Man trifft sie
in der weissen n. blau (Stellen)
ausgestrichen, bezeichnet mit
„rauten“ blauer, blauer n.
Stroh.

Die Löffel sind gewöhnlich aus Zinn.
Hier die Kinden hat man einen besonderen
in der Löffeln.

7 Zeiteller (Zeiteller) sind falsch.
Hier werden meist aus emallicke
Waller n. irgende besonderen bezeichnet
ausgestrichen meist mit dem Spinal.

Orzämum der Griespinner
 Das Doppelguth ist abgetheilt. Einige
 haben für die Kriese Kornichte
 (Kümmel) zuer zinfen. Insbesondere von
 zinnungau sind auch zu finden.
 Kirsche ist schon der Kümmel
der Koffen. Kirsche zerlegt die
 Daisfaut in der Wasserschad,
 ferner der Stahl (Kostkau),
 die Tüs (Luisen z. Kümmel n. Kirsche)
 in die Kausen (Kofen) alles aus
 Messing. Blaukgrünigt warst
 nimmerung pathetisch firtwick.
 Das letzte Gut ist der Schaf fast
 auf dem Langgraben.
 Tuder Kase der Schaf auf dem
Kostkau ober befindet sich in
römisches Castell.
 Ein besonderer Platz für Selbst
 firtwick sich nicht. Die Schaf
Kostkau firtwicken fast die
 Lügen Lügen Spazieren, wobei
 u. Spazieren wird.

III Glaube & Sage.

III 1

1. Der Christenglaube ist natürlich
 und sehr verbreitet, doch
 fällt es nicht immer schwer, die
 Santa firtwicken etwas anzusehen
 die wollen den Schaf Spazieren
 nicht sein, die ein Schaf Spazieren
 sein. Wärter ist ein Schaf,
 das ein Schaf (siehe am röm.
Castell wärter) ein Schaf Spazieren
 zuer sind ein Chaise von 4 Räder
Spazieren. Der Kümmel Spazieren ein

3

Kopf unter dem Kreuz.

3 Die Miffenay yfch uergruub griffen
H. n. 5 Hfr. n. Man vfm Kopf n.
trug ein Licht in der Hand.
Es sollen sich dort gumi Matzen
gruubartig erforschen lassen, in
denen dassu sind?

3 Die von Hofen Tann yfch ein
Ritter.

3 Die Hoarwalle (Spindurwalle)
sind ein Forlich zu Hofen.

Die Schellenberg (Hald) laufe
ein von Sillen, oben sind dort
sind ein Mann mit einem
Giefelwitzer, wenn man Tann
sagen, yfch worden.

Wegen des Bischofs ist nicht
yftarfen, nur ein Stück
yfa trin ein, in Keller yfch
ein ein Stück?

Es ist ein ein Stück das von
nicht bewahrt. Warum? Ist
sind ein Stück nicht alt Land.

III 2

1. 27.

2. Die in ein Stück Kallen
soll sein. Es sind ein Stück
Kallen ein Stück yfch sein n.
sind ein Stück yfch sein von Hofen,
das sind ein Stück yfch sein
Kallen.

III 3

3. Die ein Stück sind die ein Stück Land
ein ein Stück yfch sein yfch sein
sind ein Stück yfch sein.

Es sollen ein Stück von ein Stück
Land in der ein Stück yfch sein
sind ein Stück yfch sein.

Man man ein Stück ein Stück
mit ein Stück ein Stück ein Stück ein Stück

folle ueru Ralz fiuaris spanian,
wad wuif iud wozigiflifab Mittel
paxun. Gaxun iſt.

Dur Mittwoch iud Freitag foll
uwer uift wiſtan, puſt koruun
riuan in Spau in den Hall.

3. It in Sanar in Kariff wagun
der Sarantung riuan Erriuuan,
ſoll ar ſie ſie Erriuubuiſ
ſarun, das ſak in in den Hauß
zu traffan iſt, iud al bat ſat
ar in der Sarantung.

Der Ziſer riuan Spuartha alß
Amielette uſer wagun foll uſt
ſie uſer uſer ſagun.

III 4

4. Man in Ganſſprackau Wiſe
uden ſiuu ſer iſt, uſt in
den in Kuylrick. Au
den den Kuylrick, man in
ſagun riuan in May uſt.

San in riuan in Spian uſer
uſt, ſo foll in in den den
den den Spian uſer
in in den den alß den
foll Kuylrick uſer.

Der uſer foll in den den
uſer.

3. III 2

5. Man wit uſer den den den
in den den den, den
in den den den den,
in den den den den
in den den den den
uſer uſer uſer uſer uſer
in den den den den
uſer uſer uſer uſer uſer

3

- 28 -

IV Volksdichtung.

IV

1. Volklied:

1.
① Der Bauer ist ein Frommann,
So brennt mir das Leinwand Fild.
Aber nicht Lammes fottu kann,
Ist mir ein schaffter Gold.

2.
Weiß ich die Liebe sein Recht,
Ist er schon meine Jugend
Und Gott, nach allen Haupten froh,
Mit Licht und mit Gerechtigkeit.

3.
Für die besten sind die Augen
Nicht nur für alle Welt.
Aber die besten sind die Augen weiß,
Aber die besten sind die Augen rot.

4.
Aber die besten sind die Augen weiß,
Aber die besten sind die Augen rot,
Aber die besten sind die Augen weiß,
Aber die besten sind die Augen rot!

1.
② Ich hab' halt 4 tolle fange Regen
Die mir immer 4 fange Regen
Aber die besten sind die Augen weiß,
Aber die besten sind die Augen rot!

2.
Der Bauer, der hat ein Paar Pferde,
Der Bauer hat Pferde von Bayern,
Der Bauer hat Pferde von Bayern,
Aber die besten sind die Augen weiß,
Aber die besten sind die Augen rot!

3.
Aber die besten sind die Augen weiß,
Aber die besten sind die Augen rot!

Wird ich bald fahr + kochfswarz Regen
Die unheimlich Hesperiden Klagen.

1.

(A)

Zufriedenheit ist meine Hesperiden,
Das meine Lust ist all der Lagen
Wird dir die Zufriedenheit!

2.

Wird dir die Zufriedenheit
Die unheimlich mich die Lagen
Wird dir die Zufriedenheit!

3.

Wird dir die Zufriedenheit
Die unheimlich mich die Lagen
Wird dir die Zufriedenheit!

4.

Wird dir die Zufriedenheit
Die unheimlich mich die Lagen
Wird dir die Zufriedenheit!

1.

(A)

Wird dir die Zufriedenheit
Die unheimlich mich die Lagen
Wird dir die Zufriedenheit!

2.

Wird dir die Zufriedenheit
Die unheimlich mich die Lagen
Wird dir die Zufriedenheit!

3.

Wird dir die Zufriedenheit
Die unheimlich mich die Lagen
Wird dir die Zufriedenheit!

4.

Hut die Leiden die stolzen Freuzofen
Hut mir Danks für die unbeschulden
Din mir schenke so fast all mir die Leiden
Hut mir beyde die Pfaffen weiß ab.

5.

Hut mir beyde die Pfaffen weiß ab
Lied des Danksland in all ab ist in Reich.
Din Freuzofen, die weiß ab, die Leiden
Lied Freuzofen und Königsgesang.

1.

⑦ Es wird zu nichte
die Leiden zu sein
Zwei so fangt sie die Pfaffen
Hut a Pfaffen ab.

2.

Das Mergel die 3. Pfaffen
Hut die: die Leiden, die Pfaffen!
Din die Pfaffen die Leiden
Hut die die Pfaffen die Leiden.

3.

Die Leiden die Pfaffen
Din die Pfaffen die Leiden
Din die Pfaffen die Leiden
Hut die die Pfaffen die Leiden.

4.

Die Pfaffen die Leiden
Din die Pfaffen die Leiden
Zwei die Pfaffen die Leiden
Zwei die Pfaffen die Leiden.

①

Die Pfaffen die Leiden!
Lied die Pfaffen die Leiden
Hut die Pfaffen die Leiden,
Din die Pfaffen die Leiden.
Lied die Pfaffen die Leiden
Lied die Pfaffen die Leiden.

2.
 Die Tränen weinet sie,
 Ihr x. Gebirg ward fürchterlich.
 Man sah fast keinen Leuten
 Nur Barbaren in. Toten.
 Hier liegt ein Süßw. Thau.
 Auf dem od. Gott erbarm!

3.
 So unzuf. jünger Leuten,
 Die weint's in der Leuten,
 Die weint's in der Leuten Liebsten,
 Dar in der Leuten yablinben.
 Mein Lein ist mir wohlbrucht!
 Auf Pfützla, yenta Neist!

1.
 (7) In Kapitulum auf der Pfütz,
 Die yint mein Leuten zu.
 Das alle von sich in Leuten wohlbrucht.
 Das alle von sich in Leuten wohlbrucht.
 Das yint nicht zu.

2.
 Die Leuten in der Nacht,
 Die Leuten nicht yabbrucht.
 Die Leuten nicht yabbrucht.
 Auf Gott, die Leuten nicht yabbrucht.
 Mit mir ist's aus.

3.
 So ist mir nicht nur 10 Mr
 Wollt man mich vor der Kapitul.
 Ich soll die bitten die Leuten
 Hier ist belien yamip die Leuten Leuten,
 Das nicht in yab.

4.
 So Leuten allgemein,
 Sprich nicht ich mich nicht yabbrucht.
 Das Leuten nicht yabbrucht.
 Das Leuten nicht yabbrucht.
 Das Leuten nicht yabbrucht.

Ihr Lieder, alle drei,
 Hab ich mir bitt, ersinfet mir schief.
 Hopsen mein junges Leben nicht,
 Liefert zu, daß ich den Geist verliere nicht.
 Das bitt ich mir.

O, General Krieger, Herr!
 Bin du mir ein weiser Rath Herr.
 Bin ich zu dir in General nie,
 Laß ich mich bei dir sein
 Und mich nicht weis.

Wrasbürg etc. etc.

Was will ich dir politau etc.

1.

① Lein Lüste frist ich rasen,
 Gottes Sündling haßt gar ab.
 Auf der Lüste geht mich Kraden
 Käufet mir den Kautropf ab.
 Wo die weißen Stab Käufet,
 Wo der blaue Lüge Käufet,
 Dagegen mich Käufet gar ab,
 Käufet mir den Kautropf ab.

2.

Labt mich, ich weiß dich lassen,
 Mein geliebtes Kautropf.
 Auf die fruchtig Glück rasen,
 Süße haßt der Kautropf ab.
 Lute spilt mit demselben Kautropf,
 Süß gemacht ist sehr zu wissen.
 Glücklich geht der Kautropf ab,
 Labt mich, mich Kautropf!

3.

Gott besit mich rasen.
 Hab ich lieb, das Kautropf.

Dank dir im stillen Abendstunde,
 Dank dir im aufgesetzten Freund.
 Dein Wort sprachst mich alle,
 Laßt mich frohlich weiter wallen.
 Dank dir im aufgesetzten Freund,
 Was sich lindert, bleibt mir nicht!

1.

① Setzt frucht ich schon Trauer an
 Nur alle frucht zu blühen an
 Auf weiter Geist n. überall.
 So blühen Linculain auf dem Feld,
 Die blühen weiß, blau, rot n. gelb
 So wie es ihnen n. alt gefüllt.

2.

Nur im Frühling, wach auf im Morgen,
 Du ist so frohlich, frohlich schon,
 Aber das junge Lamm mit der Kuh geht
 n. die junge Lamm in dem Garten steht.

3.

Nur im Frühling, wach auf etc etc.
 Aber das junge Lamm mit der Kuh geht
 n. die junge Lamm in dem Garten steht.

4.

Nur im Frühling, wach auf etc etc.
 Aber das junge Lamm mit der Kuh geht
 Nur die junge Lamm in dem Garten steht.

5.

Nur im Winter wach auf etc etc.
 Aber das junge Lamm mit der Kuh geht
 Nur die junge Lamm in dem Garten steht.

1.

① Nur die Linculain Kranz githen
 Nur die Abendsäfte wasser,
 Nur die willst mich so ganz arbeiten
 Nur die willst mich so mich gehen.
 Was bleibt bei mir n. was mich so
 Mein ganz ist ja die Linculain Kranz!

Ob die Trauben in dem Saunen
 Sind die Marpfen nicht so weit
 Nur ich gebe sie so gar unte
 All mein Leben, all mein Gut.
 Ich bleib bei mir in. auf nicht fort
 Mein Herz ist ja dein Geinertest.

1.

① All mein des Lebens Lenz nobelste,
 Wie man die Welt voll Licht in. Klang
 Sie ja der Tag sein una delita,
 Nur ja der Tag ein voller Klang.

2.

Die Zeiten werden nicht in. trüben
 Der Herbst hat an des Lebens Welt
 Nur schuller fliegt ein Jahr von über,
 Das ja der Tag ein fallender Blatt.

3.

Nur das, was die Welt nicht ist ja,
 Das frohlich wir ein Hofsa wust,
 Nur immer frühl in Trübsungsmuse,
 Gott spure dich, Du jauchst dich.

4.

Ich frühl, wie in Laugabtagen,
 Das ist die Erde unni wachst.
 Du bist mein Frost, in will nicht liegen,
 Man walt mein den zu weide puch.

1.

① Ich frühl und bei der Nacht ist
 Die Nacht, die man so dinsten, vollen
 Das man kein Karulnir pas.

2.

Ich man vor Liebhabst ihr,
 Ich man die ihr man offen,
 Sie Königal man des ihr.

Der Knecht vom schwarzen Stein
 Die jüngste von den Knechten,
 Die liebt mich rechtlich ein.

4.

Wie stalt mich hinter die Thür
 Die Knechtin. Knecht schlafen,
 Du sol ich dich für dich.

5.

Wie singst mich d' Tragg singst,
 Singst, wie singst mich schlafen,
 Zu Traggst mich nicht weiß?

6.

Hoffst mich einen Stein,
 Liest mich den Knecht in die
 Lest die Knecht Stein.

7.

Hoffst mich einen Stein!
 Nur man gesicht die Knechtin
 Du bist ich winter zu dir.

1.

(A)

Guter Freund, ich weiß sprich
 Nur weiß sagen: Lest weiß!
 Ein Knecht weiß ich weiß
 Lest, was mich reformieren soll.

2.

Wen so lang die Knecht nicht
 Nur die Knecht Knecht's Knecht,
 Nur so lang die Knecht braunt,
 Sollt mich weiß die Knecht weiß.

3.

Aber ich hab ab geschoren,
 Die mich weiß Knecht's Knecht,
 Die hab ich mich Knecht's Knecht,
 Nur dich Knecht's Knecht's Knecht.

Soll ich aber nicht wissen
 Was für ein Mann das ist,
 Soll ich nicht wissen was er hat,
 Bis ich den Herrn Margarethe sehe.

5.

Wie es steht auf meinem Grabstein,
 Bis ich den Herrn Margarethe sehe,
 Das ist die Wahrheit,
 Weiß ich nicht als du mir sagst.



1.

(D) Der Liliu, 3 Liliu, die gelaug'
 ist ein Mann Grab.
 Da kam ein stolzer Ritter in Braunschweig.

2.

f. Die Kaiterbuau / Luff der die Liliu sah,
 Die soll er sein, Fühl die Liliu was sie ist.

3.

Nur das ist noch wahr,
 Das die ich noch sehe,
 Das die ich noch sehe,
 Das die ich noch sehe.



(V)

Reyren ging in Garten
 Nur bricht ein Liliu ab;
 Das pflegt nicht zu sein,
 Das bricht Reyer ab.

2.

Nur als sie abgerissen,
 Sagt sie ihm sein
 Was ist das Liliu was sie
 Das Liliu was sie

3.

Was ist das Liliu was sie
 Was ist das Liliu was sie
 Was ist das Liliu was sie
 Was ist das Liliu was sie

Ich bin ein Mann von Tugend und
 Ich will dich nicht verlassen,
 Ich will dich nicht verlassen,
 Ich will in dem Himmel nicht sein.

1.

Ich habe drei Pfennige in meiner
 Die ich nicht geben will
 Die ich nicht geben will
 Ich will nicht in die Hölle gehen.

2.

Ich bin ein Mann von Tugend und
 Ich will dich nicht verlassen,
 Ich will dich nicht verlassen,
 Ich will in dem Himmel nicht sein.

3.

Ich bin ein Mann von Tugend und
 Ich will dich nicht verlassen,
 Ich will dich nicht verlassen,
 Ich will in dem Himmel nicht sein.

4.

Ich bin ein Mann von Tugend und
 Ich will dich nicht verlassen,
 Ich will dich nicht verlassen,
 Ich will in dem Himmel nicht sein.

Ich weiß nicht, was ich abgeben
 etc. etc.

1.

Ich bin ein Mann von Tugend und
 Ich will dich nicht verlassen,
 Ich will dich nicht verlassen,
 Ich will in dem Himmel nicht sein.

Mädchen, ich hab dich gern,
 dich hab ich gern.
 Will dich lieben in der Liebe,
 dich hab ich gern, dich hab ich gern.
 Denn im Mädchen hab ich dich,
 dich hab ich gern.

3

1.

(V) Das Pfaffenbräutigam, der dich nicht
 hat Pfaffenbräutigam, der dich nicht
 si du! si du! Du, dich wir dich dich

2.

Das Mädchen hat dich dich,
 die dich dich dich dich dich.
 si du etc.

3.

Das Mädchen hat dich dich dich,
 dich dich dich dich dich dich.
 si du etc.

4

1.

(V) Ich hab dich dich dich
 dich dich dich dich dich dich,
 da dich dich dich dich dich,
 dich dich dich dich dich.

2.

Dich dich dich dich dich, dich dich
 dich dich dich dich dich dich,
 dich dich dich dich dich dich dich dich
 dich dich dich dich dich dich.

3.

Dich dich dich dich dich dich dich dich,
 dich dich dich dich dich dich dich dich,
 dich dich dich dich dich dich dich dich,
 dich dich dich dich dich dich dich dich.

4.

Ich hab dich dich dich dich,
 dich dich dich dich dich dich.

In des Klosters will ich zierlich,
Wills werden nicht sein.

5.

Wills des ich Klosters zierlich
Wills werden nicht sein,
So will ich die Welt durchreisen,
Lies das ich zu dir kommen.

6.

Wohl Klosters angekommen,
Gruß dich Klopff ich an
Gibt für dich die höchste Namen,
Die züchtet in's Kloster kam.

7.

Wohl du angekommen,
Mir gabst du keine raub,
So will ich das Kloster durchwandern,
Das für dich Gotteshaus.

8.

Da kam sie sorgloslich an,
Pfeifen war sie nicht
Ihre Haare waren nicht geschnitten
Zur Zeit war sie bereit.

9.

Da bring sie nicht in's Kloster
Sie gab voll roten Wein
Wurde 24 Stunden
Ward's vor dem Kloster sein.

1.

(V)

Es war einmal eine Lieder
Sie wurde durchs Leben
Die fahre ich durchs Leben,
Zur Zeit war sie bereit.

2.

Oh Mutter, liebe Mutter,
Mir gibt die Köpfe
Es wurde nicht wenig gegessen
Ginns und was war am See.

O du Tochter, liebe Tochter,
 Allzu leicht dich nicht gese.
 Geh Du zu deinem Vater,
 Das wird schon mit Dir gese.
 4.

O du Mutter, liebe Mutter
 Mir Vater ist noch zu jung
 So pflegt mich alle Mütter, die
 Sie auf den Säugling sind.
 5.

Die pflegung sich auf die Hofe,
 Die pflegung sich in der Natur.
 O du, wie lieber Pfleger,
 Die pflegung sind wir zu versorgen.

(V)

O du Sängling gese
 Nur das die Säugling bespricht,
 Der natürlich Lindet gese,
 Sie lieblich Mütter gese.
 1.

O du Vater im Himmel dort oben,
 Du hast mich wie lieblich gese,
 So wie ich ja der Gese will,
 Aber keine für mich ist gese.
 3.

Der gräßliche Leuziprosess,
 Der Leuz ist wie meine Gese,
 Das Grab ist mich lieblich gese,
 Das Grab ist mich lieblich gese.
 4.

IV 2

2. Lindenlied.

Hilf die nie klauen Kindlein
der innern Kraft ist schwach
Hilf die guten Polen sein
der innern Wort ist in de Wort.

(V)

Spaga, Spaga Stäule
die Stagart hofft a Stäule
Müller schlägt mit dem Stäule
Mater, lass uns an Stäule!
Stoa! Stoa! du stirbst (stirbst) mit Stäule
Bist so a arg, baist Stäule.

(V)

Meine, meine Meine
die Maria gibt in der Maria
die Büch gibt in der Stapel
Meine alle Gut! Gut! Gut!

(V)

Gott! Gott! Meine!
Sollt er sein, so schreit er
Sollt er in dem Graben
so schreit er in dem Graben
Sollt er in dem guten Klan
so schreit er! Gott! Gott!

(V)

Pharisäer lauf Galose, Spaga, Spaga
aber hört die Liban sein
aber brich mir so schrei sein
Spaga, Spaga, Spaga! Pharisäer lauf Galose.

(V)

Die Meine schloß
die Mater schreit so
die Mater schreit so
O du liebes Meine

(V)

Lied, Lied so
so schreit in dem Kranz
Mit Gott, Meine Meine so
so schreit in dem Kranz.

Spirita, Jaira Bayern
3 Tag Bayern
3 Tag Bayern
Hut mein Pfätzle wenn raus!

⑤ Hürat, fürat! Das Wikkoruan fat,
Die Weynla fuyat, die Weynla wappung.
Fürat, fürat etc. etc.

⑥ Blab, Kal, pfäur Lief
" " yranen Lief.
Müßt im Schütz & barfuß Laufen,
Käufst ein Kinn Stiefel kaufen.
Der stolziest im pfiranzu Luch
Hut bist das nie Luchhuck.

Spuck, Spuck stark Dieu Spuck raus
Das is Spuck di über de Stippe Plakatirou
raus?

⑦ Bonyalat, Strogfalat,
Die alte Wiber sofat.
Sie sofat fütter Ofa
Hut flitak draun Liaba d'Gof.

⑧ Bonyalat, Strogfalat
Hut byast a Kinstler Wint.
Der Spurru fat de Spuck wölwa
Hut fat ruan wo d'Kranz.

⑨ Spuck, Spuck - Spuck.
Kont a Wiber von Raden
Kont a Ma' von Litalbrou
Biligt die Wiber d'Kämpfla wöl.

⑩ Ring, ring - Kopf.
Die Zücker wick was spuck
Hut a Weynla Luchat die
Da wick die Haut abspucken spuck.

① Pfist a Mäla au der Pleud,
 Gat a Gfuchala in der Gruud.
 Ruwstle yron affu
 Gat loi Messer (20)
 Pfällte Messerla uba ra
 Hut faubt au Mäla b' Keigfla ra.

② Pitst a Höyala in der Dars,
 Gfuchet mir war trüble unust.
 Müde unust war, mir war ka'
 Gfuch das Höyala yron unuz a'.
 Roubt a ulte Luttermaub,
 Roubt dem Höyala b' Pföwügle raub.
 Höyala pfreit v unaf, v unaf,
 Satzt sab i' loi' Pföwügle unaf!

③ G'pfocht woll n. salbe lann,
 Pän i' uo brinn brotlobt mir!

④ Pfaisla, Pfaisla yrot!
 I' giab Dir nu Rot.
 I' giab Dir Pfualz n. Lutter Ingnä
 Pfaisla, Pfaisla yrot war guat.

⑤ Prorit 3 Raiter unob Kaffaub' froum,
 An unafst karid, kemar n' brinn rüu.

Bligt a Klützle Blai ylar bei Lauthing.

In Klau, nu Klau n. nu Klau rüu.

Loi Raiter, di ritar nuob rillig Kaffaub'
froum. Ein tragru 3 Pfaisle Raiter rillig.

Gfuchar Gänndat, Gänndat Gaud' froum
i' yron Gfuchar yron froum.

Müller muß was was Maß. Nur
was was was Maß Maß was.

Die Maß Maß was, was was
Maß Maß was.

Ma Ma Ma Ma Ma Ma
Ma Ma Ma Ma.

⑦ Die Ma Ma Ma Ma
Ma Ma Ma Ma Ma
Ma Ma Ma Ma
Ma Ma Ma Ma
Ma Ma Ma Ma!

⑦ Das Ma Ma Ma Ma
Ma Ma Ma Ma Ma ?
1.2.3. Ma, Ma - Ma -
Ma, Ma - Ma. Ma Ma Ma!

⑦ 1.2.3.4 Ma Ma
Ma Ma Ma Ma Ma
Ma Ma Ma Ma Ma
Ma Ma Ma Ma Ma
Ma Ma Ma Ma Ma
Ma Ma Ma Ma Ma
Ma Ma Ma Ma Ma.

Ma Ma Ma Ma - Ma Ma.

④ Ma Ma Ma Ma
Ma Ma Ma Ma
Ma Ma Ma Ma
Ma Ma Ma Ma
Ma Ma Ma Ma Ma.

① Blauer, blauer Sümpfsüß,
 Müdigem dir ystet gar zu ynt.
 Müdigem du müdest laugen
 Tu der blauen Krauzen.
 Müdigem du müdest stilla stufu
 Lieb mir animal nu dir ystet
 Müdigem du müdest kuisen
 Wut nie müdest zinsu.

② Zittarla, zittarla
 Laß mir ut ribar mei Ökrola,
 Laß mir ut ribar mei 'Pötsch'
 Ich i gniyal di 'yrist.

③ Montgard ist ein Garten.
 Tu der Garten ist ein Baum
 Tu der Baum ist ein Stäb,
 Tu der Stäb ist ein Fi,
 Tu der Fi ist ein Dattar,
 Tu der Dattar stößt ystetribau.
 Ich sollt ein Ökrola linbau.

④ Pöla mei Kündala - Sattala ystet
 Ystet dau pflöf, wo fält i a Franit.

pag. - Kündala bei!

⑤ Pöla mei Kündala - Pöla ist guak
 Wü war brau Sattar i. Zicker drüff.

⑥ Pöla Kündala pflöf!
 Dort wüßt kommt Pöf.
 Die pflanzet die wüßt,
 Die mauch mei Kündala bei.

⑦ Gauale wäf. Wo bist ynt?
 Auf der Gart, auf der Wäit.
 Was fust ystet?
 Nig alt luntar Gauale wäf!

① Quawala, Jurragäula,
 Gung in d' Gung's Garts.
 Sind die große Liara uff
 Laß die yonau rudaaf.
 Hart uau, wau d' Gung's Lout,
 No wird er di racha rursflaya. ⁽ⁱⁿ⁾

O L. E. Käzofen lurf im Ahean
 Kudal ab rindes frundkame,
 Da salt ab waisa Brünngoffen au
 ab: etc.

Frindrith - Witla, gitta, Gabarstrawf
 ① Gita a giate Battelfrau.
 Battelt in d' yungu Hart
 Hui a witla Bjuwiffhabat.

① Gart, was bringt der Lort?
 Sie kurbefen au Bjuwiffen,
 Sie goldes Lignirifnen
 Sie zwickriges Goldfene,
 Sie windriges Goldfene.

① Ki-ri-ra - der Klagenflorif ist da.
 Da sitzt er auf dem Pfannauweuf
 Hui salt auf einem Lauen Wuf
 Ki-ri-ra - etc.

Dilla, Dilla - Ditz } Sprach
 Er pfurx ist wai Gritz. } zupig.

IV 3

① Chariflinga v' Hafflinga find's foun Nütz.
 Pfoh p' rairn Lauen drin
 Hui p' rairn Rägeln.

3. Spwäcker, Pluürrer etc.

Ⓐ Das ist die Pflicht von jedem Leuere,
Der sein Wagn hat vorleuere,
Der vintztet jennoch drosina vrei,
Wo wint an mei Wagn sei?

Ⓐ Al Lierter hat auch das yffnen,
Al das war ist nu noch yffnen
Al Kätter lot nu in die yffnen.

Ⓐ Man der Leuere z' Ucker fahrt
Hut pant sei Kätz vorant.
Fetzt sprit der Leuere Gogentfog!
Fetzt faucht die Kätz a Maib.

Ⓐ Man der Leuere z' Ucker fahrt
Hut lot nu stouefa plüü
Hut lot a räufige Wit. Veiain,
Wo lot nu z' kratzt yueag.

Ⓐ Gogentfog! Der haubst fia.
" " " " " " " " " " " "
" " " " " " " " " " " "
" " " " " " " " " " " "

Ⓐ Spawer, Plaubauer!
Hut Kätzle in Leuere.
Wo vügelat, je vügelat,
Wo kount halt raub.

Ⓐ Raffala Dan bist frid
Hut man is d' Pflicht d' Mungel vordit
Wo saun is der nu d' Trapp.

Ⓐ Man is unen plaffe uca (g)
Wo fauch is d' Lafabirata a (u)
Lafabirata ist die Kunst
Klab a jadas Leuere vordit.

Ⓐ Spaubedelni / Du bist a zimnrua
Du boust dir a klauß Gänßeln
Kud a bifen la fine dra.

Ⓐ Man der Besuiter yffnen lot,
Kw swast no unaua unat.
Kw schneest no in sei Notalbei
Kud merkalt oba uauß.

Ⓐ Sauz Gänßjörögl /
I Hinfeln siot no gauz! Gänßjörögl.
Sauz Gänßjörögl sauß!
I Hinfeln siot no gauz.

Ⓐ Besuiter / Man die Gänßeln mit.
Man die unot a Gänßeln yffnen,
Kudst die Gänßeln bei dir Jahr.
Besuiter / etc etc.

Ⓐ Man der diener in d' Hinfeln yff,
Koll no si mit Galt no fasa.
Loalt no dan noßk kriueyalt auß,
Kriuey no au brachnast iud Gänß.

Ⓐ Der Besuiter soor Gänßelooß
Kudt in Hinfeln unot Loß.
Kais no Buff
Kudt no druff wiff.

Ⓐ Man i unot a Hinfeln sau
Kudt bist so yffnig klai
Kw iun i falk a Prinzipeln
Kudt flay un d' Riez soll un.

Ⓐ Spreitni / Man / Kudst die Ma
Kudt die Gänßeln in Kofholla dra.

① Das Friedensmahl in der Kalender
gibt a Ringel kauf für a Kalender.
Nur der Friedensmahl hat der Ringel gezeigt,
Das der Kalender in Ringel ist.

② Wespeflieger Mahl fiel stolz in brüder
in frucht war a Laib in. Das ist und gest.

③ Wespeflieger wag in unser blieb
" " " " " " pi
Muss berg auf in. aber früher.
In Prinzip part gest aber un.

④ Kümmel war a pfund Markt,
aber war so berg ist.
Prinzip pfund Markt drin,
aber wenn so stark ist.

⑤ Löffel ist a pfund Markt,
Löffel = Laib ist a früher Markt.
Markt (u) ist a früher Markt
Kümmel ist a Druck Markt.

⑥ Der von Markt (u) fort kommt aus Markt
Nur von Markt aus Markt
Nur von Markt aus Markt,
Der kauf von 3 Markt Markt.

⑦ Die Markt ist ein Markt Markt
Nur ist so Markt
Alb 2. 2 = 4.

⑧ Die Markt ist ein Markt
" Markt ist ein Markt
Markt ist ein Markt
Markt ist ein Markt
Markt ist ein Markt.

Wespeflieger = Litzgusspart?

R

IV 4

4. Käppel ni. Pfanzfrayen.

Wannier yast ino wist duof du Lang?
Wohl kein Luof duof gash.

Wist atwas ino haid riu; Wann
ob wunt loof wist? Lammapp.

Sie folgerns Lückel v. riu saarigan
Lauif? Käppel.

Wannier pfatt man du Käb?
Wann er Lücken fatten, wann er man ifan

Was treibt sie Gasseft in die
Lücken ni. wann duof zu jaden

Zeit fortig? Kiler.
Was frisst sie? Kopf.

Langer, langer Haue	} Kibel	} Kopf
Dick, dick, Maib		
Satt, fette Rind		

Da waren Leipf saftig Leipf
Da Milla Holz mit sie

Inunabafar in Tralleraff,
Das ist a Kückel wort im back

Wann weiß die ganz Gfist traibe?
Klug mit Gappan v. Traibe.

Obu spitzig nütan riu
Mittan wir riu Kückel riu?

Wann parker Kückel.
Wist a Säpfa nuyabirwan

Wist wofur zu riu Rifer riu?
fi.

In riu riu Klauer Källlein
Kut 32 Källlein.

So ruyant wist drauf
Wann pfund wist drauf

Wann sind das allmil waf?
So war nimal riu zornifuf, das fath

riuan Kinnfuf v. fass auf riu riu
Dornifuf. Da wafu der zornifuf du Dornifuf

ni. pfüny du Kinnfuf? Knepp v. Grün.

} ja
} riu.

Ki-ra-Rickal. Min yalb ist der Zwickal,
Min yalb ist das Loof, wou man Ki-ra-
Rickal drin loof? Galbe Rind
sieu luyar, luyarckau, lat woooo
gottal au? Laur.

Blarim lat Blam in der Opf yabiffen
Blil no kain Maff latta.

So ist nier Diry yar wost brant
Mit Paln n. mit bart.

Der Opf abel waisst ifu niter der gau
loof oft am opff in der ort.

Man gibt ifu zu brinkan,
Drauf frisst es gaginn an yafu.

Se wisst, mir es yfallt der garrn,
halt laufen n. halt yafu.

So luyt der garrn trun unbrant,
gato loof n. auf Opf in.

Blind aber ifu in zufu wisst,
Der frisst: Mars foch mit Dir!

Opf
frisst
Laur.

Der Opf loof liben, opff mal waisst der
Man loof garrn unbrant,

Man libt liber wis.
Der unbrant frisst

Man won frisst yafu.

Man libt n. Opf unbrant,
Der Opf loof mit garrn

Opf
Laur.

Opf libt ifu Silt. Opf garrn
n. Opf libt niter an loof?

Opf loof. (Opf.)
Man frisst Opf libt an loof

Opf loof. In Opf libt Opf loof,
je Opf loof libt Opf loof? Opf loof.

Obau spitzig, nicht breit, Loisfu. Ding
woll Wippenheit? Spickerspit.

Es sind 4 Linder in einem Kaisersheim
in ob dem Kaiser dem wunderwunf.
wasfer? Wippenheit.

Loisfu. Loisfu. fabt das? Kette.
Kyast etwas auf dem Loisfu. Wager
wunf? Wagel.

Obau Gaar, wittau Stauff, nicht
Linder? Mausf.

Es sind 1000 Roffe atomb von Loisfu
Guarfu. bringend wist waser wittau
Linderwunf.

Waldes ist das stärkste Linar?
Wunf. trägt isr Gaut.

Waldes ist der stärkste Malar?
Wunf.

6 | Waldes war der stärkste von
J. J. Könnigau? Der stärkste.

Waldes war der stärkste Kaisersheim
Linder auf Loisfu? Wunf.

Waldes war der stärkste Malar
Linder? Wunf.

6 | Waldes war der stärkste Malar
Linder? Wunf.

Waldes war der stärkste Malar
Linder? Wunf.

Waldes war der stärkste Malar
Linder? Wunf.



5. Künigreich, Fürstentum etc. etc.

IV 5

Glück & Glab, wie laich bruch lab.
Ou milau Laich etc.

Mer sich wist was der Duka stucht etc.
Gara in der Zeit etc.

Hudauk ist der Ball Lofu.

Ollan Olafauy ist pfennig.

Rintan in Narrou spuch die Maffin.

So ist wist alles Gold etc.

Der Fürst an der Maud etc.

Der Süny yast so lauch etc.

Sou falls Künig wist ein u magru
Santal.

Miller Maffer etc.

Mer wist farau mill etc.

Ollgumal ist in pfennig.

Mer undarvnuis Srub etc.

" Graup & faul

" Grit au zu Gaul."

" Süny n. drit

" Grit au a Süny."

" Lauy n. brant

" Grit au a Süny"

Sünyer blait bei Diuau Lichau.

" Künig n. Diu n. Diu Süny."

Könt der Merid, lauch die Sünyer.

Ker an ifu der Künig zu."

Künigreich an n. in der Sünyer.

Sünyer blait, Sou Diu Süny.

Ou undarvnuis Ollan undarvnuis.

Ollan Lantau undarvnuis etc.

Ou Gottes Süny etc.

M

Ein guter Mann, sagt Salomon,
"ist besser, als man Gold im Korb"

Ein Hof zeigt Kunst & Mühe an,
Wo man sich davon wissen kann.

Wo Glaube, da Liebe etc.

Mit Weisheit wird ein Haus
gebaut n. mit Karren & Kesseln.

Das Haus der Gier ist Heuchelei,
" " " Hof Gastfreundschaft,
" " " bey der Treuezeit,
" " " Glück zu fruchtbar.

Ein Hof, flüchtig in einem Haus
Der Hof bald zur Hofe fucht,
Nicht recht Gott dem Himmelreich
Kraut sein, wie n. Hof zu sein.

Guter Mut, gesunder Geist,
Alles Gold, ein jüngerer Geist,
Gottes Güte n. Glück haben,
Was man nicht durch den Hof sein?

Willkommen, mein lieber Gast,
Man die Gold im Saal fast.
Gast der Gold, so fast die Weinbar,
Gast der Geist, so fast die Weinbar,
Mit der Freude in der Haus.
Kau ich nicht haben in der Saalbar.

Was der Mensch hat, das wird er auch

(10) Man auf, wie man, von dem Mensch
n. besser bald die haben.

Tzupf yastaru, Tzupf gaita.
 Tzupf uniu Tzupf yanz nuz gar.
 Tzupf biu Tzupf kranz gubanta,
 Auuru, Auuru, und ist was fr.
 Tzupf uniu mill isf pruzan lassau,
 Tzupf uniu mill isf fustu lassau.
 Tzupf ist das ist n. Auuru,
 A x O, Auufary nuz Kur
 Tzupf uniu wiga unuz uniu Auuru
 Tu uniu kuz das Labau Stazu.

Tzupf uniu au Garatan

M
 Karffstun Tzupf uniu fann isf
 auf Tzallaru n. Tzupf.
 Di Garufft uniu uniu Unpublitas
 Tzupf uniu uniu Garufft uniu uniu uniu uniu.

Kaffar ist uniu Labau.

Alts Tzupf uniu, jünge Garau
 Tzupf uniu oft uniu uniu uniu uniu.

Tzupf uniu ist uniu Tzupf uniu uniu uniu:
 In uniu uniu uniu uniu uniu uniu uniu uniu.

Tzupf uniu uniu uniu uniu uniu uniu
 uniu uniu uniu uniu uniu uniu uniu uniu.

Der uniu uniu uniu uniu uniu uniu uniu
 uniu uniu uniu uniu uniu uniu uniu uniu.

uniu uniu uniu uniu uniu uniu uniu
 uniu uniu uniu uniu uniu uniu uniu uniu.

Mit Geld und Gut
Wird schon bar schon zins schon schon.

Trick und iß,
Auf die, der wird schon, wird schon schon.

"Das haben ist nur Luft,
Das ist ein Kopf schon schon schon."

Grüß Gott, triff nur, bring Gott
grün " was wird nur Lipp
zu lesen.

Alle haben, selbst haben
sein haben, ist haben haben.

Reinhardt:

Was ist haben und haben
Nur ist haben und haben
Nur ist haben und haben
Der wird haben, wird haben haben.

Die haben haben so:
Die haben für nur haben haben
Nur haben haben haben.

Was haben haben haben haben haben
Die haben, haben haben haben haben.

Was haben haben haben!

So haben haben!

Was haben haben haben.

Was haben haben.

So haben haben haben!

Was, was haben!

So haben haben,

Was haben haben?

Was haben haben haben!

Was haben haben!

Was haben haben haben!

So, was haben!

Was warst du in Gär, was ist dir
ist dir. Ist dir nicht genug?

Wiss' du von Lützel!

Dir ist d' Frant' in Lützel gefallen!

D' Herg' uff d' W'nd' da Lützel!

6 | Sie Lützel n. n. n. n. n.
Dir forst' alle Lützel.

11 | Sie si giabt' n. n. n. n.

6 | Wand' uff d' W'nd' n. n. n. n.
Wand' n. n. n. n. n.

3^o I 4
u

1 | Lauter n. n. n. n.

1 | Sie trucht' n. n. n. n.
Ist d' n. n. n. n. n.

Mai - n. n. n. n.
Sitt' d' n. n. n. n. n.

Wand' au d' n. n. n. n.
No frant' n. n. n. n.

Wand' au d' n. n. n. n.
Ist d' n. n. n. n. n.

Wand' d' n. n. n. n.
No bringt' n. n. n. n.

Wand' d' n. n. n. n.
Lügt' n. n. n. n.

Wand' d' n. n. n. n.
No n. n. n. n. n.

Küingüürklar,
Bringt Regen den Safr.

Grünt die Lirp vor der Lirp,
Dau fällt der Bauer Stäpfe,
Die Lirp vor der Lirp,
Dau fällt der Bauer Klirp.

Et der Februar mäszig kalt,
Kain gutes Loutz fällt.

Leim Gauß sear das pflüügen n.
bain Lirp das Lirp

Wasser macht Grab.

Was der August nicht kost, kann
der September nicht braten.

Märzschneit bringt Grab und Lirp
Märzschneit mit Lirp n. Lirp

Polen der Gau liest auf der Speise
Nall man nicht vilen, sin zu zosen.

Morgenrot nur rothen Tag -
Mittnacht - bringt nub großen Klag.

Jahr Lirp klar,
Gibt ein gutes Safr.

Sie Küfler Mai
Bringt gut Gahfr.

Vinken - Pörußin
Bringt viel Korn n. Lirp.

Martinibachay trüb,
Kocht der Winter lind n. Lieb.

Wann der April bläst in sein Horn,
Kochst es gut ein Horn n. Horn.

Der April ist nicht grün zeit,
Sich hat er dem Lärren mit dem Zeit.

Maria Martinibachay
Kocht dem Haile die Krüchel ein.

Das Wetter mag sein, wie es will,
Man weißt nicht viel dem April.
Wann es nicht stürmt n. schneit,
Ist der Frühling nicht wahr zeit.

IV 5

Lauf über das nicht den Märkten
nach, ob sind über die Pfaffen
ganzig Säulungen dort.

ii Mundart.

IV 1

13

1. Quarflaue zerfällt in das
Ober- n. Nutenlauf.

Quarflaue:

Laiflar = Löffler, Broatne = Broten,
Loagne = Kniegen, Krausagron = Kropfen,
Koläget = Kollert, Spantroasch =
Spanten fischen, Loama = Laimen,
Spürweg, Spagyn = May.

IV 2

15

2) Derufftar = Gokausenfar.
Trunduspäitar = Lirzusaufar.
Wittausenfar = Inffakouing

V 3

3, Lockuamm für Fharu.

Fritz, Kater, Gaud, Slap, Sägar,
Spe, Mätgar, Mohr.

Lockuamm für Kufu.

Bfhariz, Slap, Bfark, Blouu = Du
Lockuamm für Kufu

Bfhariz, Blouu, Ghal, Lober,
Bfhariz, Bfhariz, Bfhariz, Bfhariz, Bfhariz,
Bfhariz, Bfhariz, Bfhariz, Bfhariz, Bfhariz,
Bfhariz, Bfhariz, Bfhariz, Bfhariz, Bfhariz.

Lockuamm für Gfharu.

Marko, Blouu, Bfhariz, Bfhariz,
Kui, Prinz, Mohr, Sägar.

Finnuamm

Pflanzuamm

Gfharu = Gfharu, Moggala = Pinda,
Kufu = Kufu von riuigan Gfharu,
Gfharu = Gfharu, Pausenrei =
Kufu, Laufauu = Laueru,
Laper = rufu mit Pfefferuung,
Bardenga, Gealreigle = Goldark
Eisupf = blaublauer Pflanzu.
Palle = Pflanzu.

V 4

St. Georgen

4, Clura = Clura, Pflanzu = Clura,
Pflanzu = Clura, Clura = Clura,
Clura = Clura, Clura = Clura,
Clura = Clura, Clura = Clura,
Clura = Clura, Clura = Clura,
Clura = Clura, Clura = Clura.

Wasserstoff

Clura = Clura, Clura = Clura,
Clura = Clura, Clura = Clura,
Clura = Clura, Clura = Clura,
Clura = Clura, Clura = Clura,
Clura = Clura, Clura = Clura.

V 5

- 62 -

5. Erpawron Karkubartan et' eto.

Dau uarfft a Gfist un, min a Markig,
min no zikarst flüigt.

Min dau uau zu Goldmaara hätt.

Min dau uau wärst, wo der Pfister wär.

Dau foffst ua, ma min da gasta
fjriser wött.

Mar uoat, dau wärst un Faite
gräber in Kama.

Dau fofft Galt mia a Kaufäudlar.

Dau laufft mia in Balzua.

Dau fockst ua, ma min d' Gfist
Zrib - Zrib brocht fättst.

Dau klappst mia a Gfisthans Lott.

Dau laufft min Gaudla n. Lottan.

Mar uoat, dau fättst Gfisthans
in Lotta.

Wo fofft di Gasa, wo da Gfist fofft?

Dau quickt di, min a wött in
Oktober.

Min i uau di unen fofft!

So - uoa - Gaja! Gfist fall mir!

Dass Gfist irbaru! Gfist Krants

pelot! Gfist Biraffwitz!

Min der Kaufar Gfisthans!

Mitfauch un Altrau!

Intzt mill i au yar unuz uau!

Dab ka i uat Gfisthans!

Was dau uat uoaff!

Dab dau i au uat Gfisthans!

Intzt würd' war ual!

O ma! Intzt würd' war Gfisthans!

Gfisthans Gfisthans! So quikt fofft!

Dau foffst au allab!

Will war no arger!

Was dankst au dau!

Intzt würd' war Gfisthans Gfisthans!

Impf

Ka' ich au' spii?! Das isst war
 Stoft! Kollo Krautflaggaramm!
 Dau' moascht war mil!
Gruat Gott! Gott salb!
 Spant is da Mittag vorbei?
 So gottlob! Will kom mit uander!
 Spant is pfa' z' Mittag yassa?
 So gottlob, Dau' au' ?
 Lau' fahr (is) au' au'ßen?
 Au' pfa' winter uff?
 Bis au' dyfflofa?
 Spant is guata Rot?
 So so aun.
 Spant is Si inobat? ^(v) Ball au'!
 No unt ganz!
 Oha! Spant Gott! Lau' fahr au'
winter au'ßen! Kom au' winter
 Au' fahr bald winter au'!
 Kom'at guat so! (Gruat)
 I' wassig Glick!
 I' wassig is a guata Kraut!
Man gottlob will isst - dir au'!
 Blos wass!
Kom au' Platz!
 I' so pfa' luy unum
 so spii! Man fahr au' isst
 Lot! Kom au'!
 I' so pfa' frau' fub (mit) so
 war fast gar in Wass ysa!
Kom au' au'!
 Das isst at dar man!
 I' will ysa in Raffa wass!
 Das isst a Kurz Kraut isst!
 Kom'at uau' au' ball winter!
 Oha pfa' spii!
Man wass au' furd Wass

50

Die in vorliegender Arbeit
angewandten Kräfte
beginnen sich und wir
zweckvoll zu wirken. Die
günstigen und davon abhängigen
Erfolge der Aufzucht
sind möglichst zu fördern.
Die Malven zu den Kolben
Linsen könter ist noch vor
sichtlicher Dammung
nicht zu vermeiden. Willst
gelingen es uns im Laufe
des Winters, wenn einmal
die letzten Mägen zu uns
zu Hause kommen.

Gesund

Langzeitoffenhaltung

Sege

